

Rauchsalon

5



1935. Das Aussehen des Rauchsalons, wie es ihm Portaluppi verliehen hat

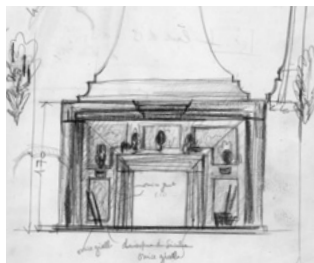
Der Rauchsalon ist der Raum mit den meisten Spuren der Verwandlung durch Buzzi. Das Tischchen mit den scharfen Kanten, die **Stuhlsessel** im Stil der dekorativen Kunst und der lebhaft Kronleuchter mit übereinanderliegenden Kreisen werden durch Sofas mit kurvenförmigen Rückenlehnen, sowie mit Konsolen, die an das 18. Jahrhundert erinnern, und einen **Kamin** im Stil der Neorenaissance ersetzt. Sie alle verleihen dem Raum eine monumentale Aura, weit entfernt von der Idee des ursprünglichen Projekts. Die oben erwähnten Stuhlsessel werden vom Schüler von Portaluppi Guglielmo Ulrich entworfen, der für die Necchi Campiglio Tischchen, Stühle, Sessel, Wandtische und Sofas entwickelt. Er entwirft außerdem die Einrichtung im Souterrain, ursprünglich als kleines Wohnzimmer, Projektionsraum und Sportraum gedacht, und wo heute sich verschiedene originale Zeichnungen der von Ulrich vorgeschlagenen Einrichtungen des Hauses befinden.



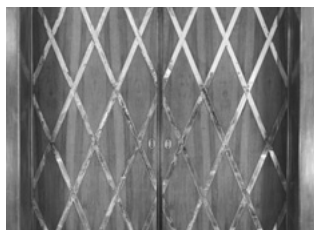
WUSSTEST DU, DASS

Guglielmo Ulrich (1904 – 1977) hat sein Architekturdiplom am Politecnico di Milano erworben und widmet sich seit Beginn seiner Karriere dem Entwurf von Einrichtungen; zusammen mit Renato Wild gründet er ARCA – *Società Arredamento Casa*, dessen Produktion in Architektur- und Wohnzeitschriften jener Zeit dokumentiert wird. Seine nüchternen, modernen Möbel sind von den Farbkontrasten geprägt, die von den natürlichen Farben der Materialien stammen: Ulrich benutzt viel Leder und seltene Holzarten (Birnbäum, Zeder, Zebrano Holz, Palme) sowie neue Materialien (Glimmer, Pristal, Xantal, Anticorodal).

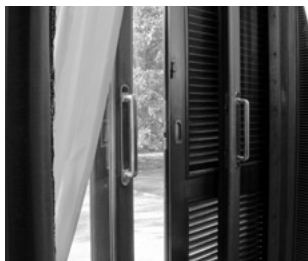
Buzzi ersetzt den niedrigen **Kamin** von Portaluppi, der durch ein nüchternes geometrisches Profil gekennzeichnet ist und in ein einziges Möbelstück, das die gesamte Wand bedeckte, eingelassen war, durch einen Kamin mit reichhaltigen Formen, die an die Neorenaissance erinnern. Unter anderem lässt der Architekt die ursprünglichen **Schiebetüren aus Nusswurzholz**, die durch ein feines geometrisches Muster aus Spiegelaugen gekennzeichnet sind, mit einer weißen Beschichtung abdecken. Diese sind vom FAI im Zuge der Restaurierung entfernt worden mit dem Ziel, das ursprüngliche Aussehen der dekorativen Ausstattung wiederherzustellen.



Eine der Studien von Buzzi zum Kamin



Die Schiebetüren mit der Rautendekoration



Ein Detail des Fenstersystems



Die innovative Lösung der Heizungskonvektoren

Um den Bedürfnissen nach Komfort und Modernität des industriellen Bürgertums der Zeit gerecht zu werden, wendet Portaluppi verschiedene innovative Lösungen an. Von besonderer Bedeutung sind die **Fenster und Läden**, mit einem dreifachen System von Schließungen an Schiebetüren, die **in der Wand verschwinden**, die sehr modernen **Konvektionsleiter** für die Beheizung, die sich in den Schwellen und den seitlichen Fensterklappen befinden. Dieses System wird in den Zeitchriften jener Zeit als geniale Lösung des "architektonischen Problems der unsichtbaren modernen Heizungsanlage" beschrieben.

Im Rauchsalon **verbringen die Necchi-Schwester normalerweise den Nachmittag** und dort trinken sie manchmal in Gesellschaft von den Stammgästen des Hauses um 16 Uhr den Kaffee, wie das Foto mit der Prinzessin Maria Gabriella di Savoyen auf einem der Sofas bezeugt. Zu den alltäglichen Gewohnheiten von Gigina und Nedda zählen am Morgen die Shoppingbesuche im Stadtzentrum und am Spätnachmittag die Spaziergänge im Garten, die häufig mit einem Rundgang im Treibhaus, das im heutigen Ticketbüro untergebracht war, enden.



Maria Gabriella di Savoia im Rauchzimmer



Das Treibhaus vor den Renovierungsarbeiten durch den FAI